

Gemeinde St. Marien

Büro: Christine Enkelmann
Brüggstr. 35, Mo, Di, Do, Fr 9.00 -
12.00, Do 14.00-18.00, Tel. 22 63,
Fax: 77 69 59, kgm.st.marien@kir-
chenkreis-greifswald.de

Küster: Manfred Bratner
Brüggstr. 35, über Büro

Kantorin: Katharina Pohl, 773389

Katechetin: Claudia Gröschel,
Gedser Ring 4b, Tel. 51 85 46

Pastor: Torsten Kiefer
Friedrich-Loeffler-Str. 67, Tel. 20 05

Pastor: Gernot Wisniewski
über Büro

Pastor: Rudolf Dibbern
Kirschenweg 31

Tel. 82 36 32, Fax: 81 78 47
st.marien.3@kirchenkreis-
greifswald.de

Kindergarten: Rudolf-Breitscheid-
Str. 32, Tel. 85 41 29

Gemeinde St. Nikolai

Büro: Petra Müller, Domstr. 54
Mo-Fr 8.30 - 12.30

Tel. 26 27, Fax: 79 94 22

dom-greifswald@t-online.de

Pastor: Matthias Gürtler, Domstr.
54, Tel. 26 27 oder 79 94 20

Organist: LKMD Frank Dittmer
Tel. 53 56 49

Kantor: Prof. Jochen A. Modeß
Bahnhofstr. 48/49

Tel. 86 35 20/21, Fax: 59 42 28
privat 89 41 87

Dom: Domtelefon 89 79 66

Küster: Bernd Meinzer
Tel. 89 79 66

Besucherbetreuung:
Michael Berger
domhandwerker@web.de

Katechetin: Claudia Gröschel,
Tel.: 51 85 46

Kindergarten: Baustr. 36/37

Kindergartenleiterin:
Kirsten Ehmke, Tel. 41 63

Gemeinde St. Jacobi

Pastor: Jürgen Hanke
Karl-Marx-Platz 4
Tel. 50 22 09, Fax: 79 94 67
st.jacobi-greifswald@t-online.de

Kantor: Wilfried Koball
Feldstr. 94, Tel. 50 81 99

Mitarbeiter: Peter Niehuss

Superintendentur
Domstraße 13, Tel.: 79 92 90
Sup. Ulrich Tetzlaff
sup@kirchenkreis-greifswald.de

Telefonseelsorge
Gebührenfrei: 0800/111 0 111

Diakoniesozialstation
Leitung: Karin Beier, Domstr. 17
Tel. 89 92 60

Krankenhausseelsorge
Pfr. Rainer Laudan, Tel. 8 62 22 16
khs@kirchenkreis-greifswald.de
Pfr. Philip Stoecker, Tel. 89 95 12
Pfn. Elisabeth Dibbern; Tel. 82 36 32
Seelsorgerin Gerlinde Gürtler,
Tel. 89 96 70

Hospizdienst
Pfr. Philip Stoecker, Tel. 89 95 12

AltstadtGemeindeBrief

St. Marien, St. Nikolai, St. Jacobi
in Greifswald

Dezember 2005
Januar 2006



Der weite Weg nach Bethlehem



Bis nach Bethlehem war es ein weiter Weg: Maria und Josef wären lieber zuhause geblieben – so kurz vor der Geburt ihres Kindes. Von Bartenshagen nach Greifswald, von der Töpferei Reich bis zum Dom, ist es auch ein weiter Weg. Am 7. November 2005 trafen Maria und Josef und ein Hirte in Greifswald ein, lange vor dem Heiligen Abend. Die anderen Hirten und die drei Weisen sind noch unterwegs. Sie kommen am 2. Advent, Nikolaustag, 3. Advent, 4. Advent und der Letzte zur Christvesper am Heiligabend. Begrüßen und besuchen Sie die Wanderer im Dom!

Matthias Gürtler

Ein Mann erfuhr, dass Gott zu ihm kommen wolle. „Zu mir?“ Er lief durch alle Zimmer, die Stiegen auf und ab. Zum Dachboden und in den Keller.

„Nein, hier kann ich keinen Besuch empfangen. Da ist kein Raum zum Ausruhen. Keine Luft zum Atmen.“

Alles war vollgeräumt. So rief und bat er Freunde, ihm zu helfen. Einer kam. Mit ihm räumte er auf und aus. Vieles kam vors Haus, wurde zerschlagen und verbrannt. Endlich sah alles hell und freundlich aus. „Nun kann Gott kommen.“ „Doch wo bleibt er?“ „Ich bin längst hier,“ sagte der andere. „Ich habe dir geholfen.“

Advent erinnert: Gott kommt, zwar nicht mit Klamauk und Trara. Weihnachten sagt: Gott ist gekommen, leise, still, unspektakulär. Nämlich im Kind der Weihnacht. Hier ist er in die Wirklichkeit der Welt, in die Wirklichkeit menschlichen Daseins getreten. Und das nicht nur als Gast. Vielmehr als Bruder, als Mitmensch, der nicht nur mit uns, sondern auch für uns leben möchte. Uns, wie jenem Mann, helfen möchte. Die Frage ist, ob er in unserem Leben Raum findet. Oder ist unser Leben mit so vielem ausgefüllt - hektisch, Ge-



schäftigkeit, Wünschen und Wollen? Bei vielen könnte man in diesen Tagen den Eindruck haben, da sie meinen, sie müßten Weihnachten machen.

Doch Weihnachten macht allein Gott. Und nur der, der sich auch innerlich aufräumt, darauf einstellt, dafür Raum schafft, der wird sehen und erfahren, was der Prophet Sacharja (9.9) sagt:

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und Helfer.“

Wo Gott Raum findet, da findet die Seele Frieden, kann vielleicht auch wieder heil werden. Wo er, Gott, in dem Kind der Weihnacht in ein Leben eintritt, da bricht er Einsamkeit auf, nimmt Sorgen, Ängste wahr, tröstet mit seinem Wort, öffnet Augen, Ohren, Herzen für den Anderen. Aber um das tun zu können, muß er am Leben Anteil erhalten, Raum und Herberge finden. Und um dafür zu sorgen, gibt es Advent, an deren Ende die Freude und die frohmachende Botschaft von der Mensch gewordenen Liebe Gottes in dem Kind der Weihnacht steht. Diese Erfahrung wünsche ich allen. Denn Gott möchte zu jedem von uns immer wieder neu kommen und Gast sein in unserem Leben.

Gernot Wisniewski

Heiligabend zu neuen Zeiten Gottesdienst

Alle Jahre wieder... aber in diesem Jahr zu neuen Zeiten, laden wir zu den Christvespern der Mariengemeinde ein:

14:30 Uhr im Treffpunkt Kirche

15:00 Uhr in der Annenkapelle

16:30 Uhr in der Marienkirche

18:00 Uhr in der Marienkirche mit Weihnachtsspiel der JG (In dieser etwas anderen Christvesper werden die alten Lieder zum großen Teil von den Jugendlichen musikalisch gestaltet.)

24:00 Uhr in der Annenkapelle
Christmette für Jung und Alt

Sind Sie...

...Bankchef mit viel Zeit? Oder arbeitslos mit einer Passion für Zahlen und Anträge? Wir suchen jemanden, der für die Jugendarbeit Drittmittel akquiriert. Es gibt eine große Anzahl Förderprogramme für Jugendliche. Oft reicht es schon aus, sich zu informieren und einen Antrag auszufüllen. Doch wer macht das?

Wenn Sie diesen Artikel lesen und ein leichtes Herzklopfen verspüren, dann vermute ich, dass Sie für diese wichtige Aufgabe besser geeignet sind als ich, ein Theologe. Der Jugendarbeit würde es gut tun (Tel: 03834-2005).

Torsten Kiefer

Kindergottesdienst im Advent

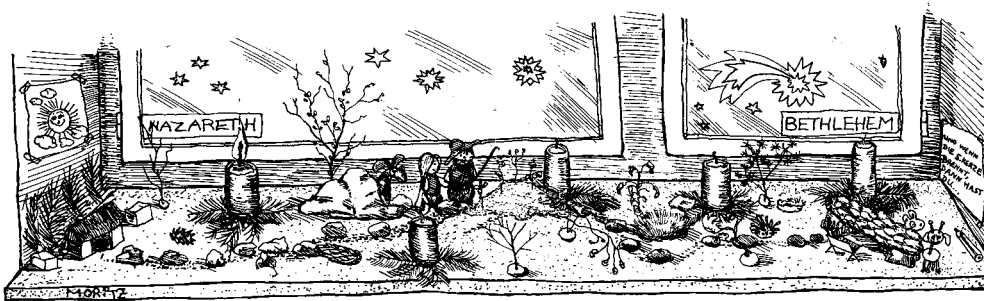
Ab dem 20. November 2005 bis zum 18. Dezember 2005 wollen wir, das Kindergottesdienstteam der Mariengemeinde, fünf Mal mit Ihren Kindern auf eine kleine Entdeckungsreise gehen, d.h. die Weihnachtsgeschichte erzählend, spielend, singend und bastelnd erleben und verstehen lernen. Die Kinder werden ihren Kindergottesdienst altersgemäß in 2 Gruppen (0-5 Jahre; ab 5 Jahren) feiern. Wir möchten Ihre Kinder herzlich dazu einladen und freuen uns auf Ihr Kommen.

*Das Kindergottesdienstteam
Sabine Kregel*



Gemeindeversammlung am 8. Januar 2006

Nach dem Gottesdienst wollen wir als Gemeinde noch zusammenbleiben, um über die künftige Gemeindegearbeit zu sprechen und Ideen zu sammeln. Es ist schön, wenn Sie sich dafür etwas Zeit nehmen können.



Vielleicht habt Ihr Lust, das Bild ein bisschen bunt zu machen?

Liebe Kinder,

was haltet Ihr von einem **Fensterbank-Advents-Kalender?**

Sammelt 28 kleine Steinchen, dazu Rindenstücke, schöne trockene Halme, Zapfen, Zweige, Moos, trockene Blüten usw.

Außerdem braucht Ihr Knetmasse und zwei Zettel.

Der Kalender kann gut auf einer Fensterbank stehen. Ganz links klebt Ihr das kleine Schild »Nazareth«, ganz rechts »Bethlehem«. Lest die Geschichte von Josef und Maria, wie sie den Weg von Nazareth nach Bethlehem zu Fuß zurücklegen mussten, oder lasst sie Euch vorlesen. Formt aus der Knetmasse Josef und Maria und baut aus Euren gesammelten Materialien die Landschaft zwischen Nazareth und Bethlehem auf. Für jeden Tag der Adventszeit legt einen Stein auf den Weg. Jeden Sonntag könnt Ihr noch zusätzlich durch eine Adventskerze hervorheben.

Es ist der 27. November (oder 1. Advent); die Reise kann beginnen. Täglich rücken Maria und Josef einen Stein weiter. So könnt Ihr sie jeden Tag ein Stück auf ihrem Weg begleiten.

Viel Spaß damit und eine schöne Zeit bis Weihnachten wünscht Euch *Cordula Ruwe*

dieses Beisammensein und heiße Sie schon heute Herzlich Willkommen.

Ihr Pastor Jürgen Hanke

Sechsfünfzig Jahre Gemeindekirchenratsarbeit

Frau Martina Jülich – acht Jahre, Herr Rainer Hinz – sechzehn Jahre und Herr Manfred Haasler – zweiunddreißig Jahre.

Wir danken ganz herzlich für ihre Mitarbeit, ihren Einsatz an Zeit und Kraft, ihre Unterstützung und ihre Treue und freuen uns, daß sie weiter unserer Gemeinde aktiv verbunden sein wollen!



*Herr Hinz,
Herr Haasler,
Frau Jülich,
Fotos: A. Jülich*

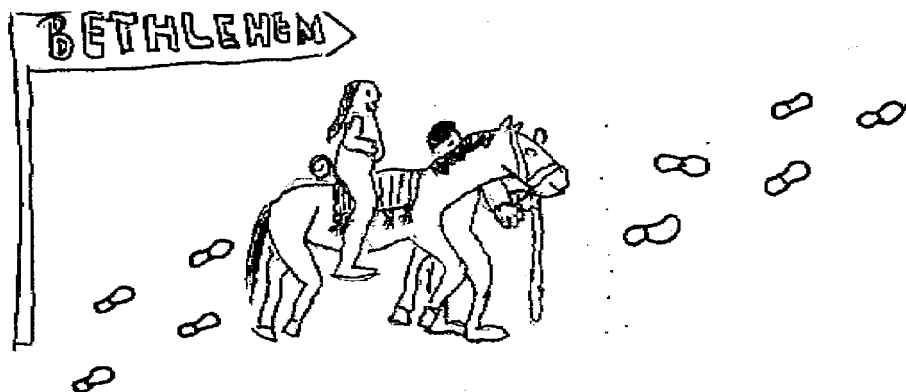
Und wen haben Sie gewählt?

Am 23. Oktober wurde wie mehrfach angekündigt die Hälfte des

Gemeindekirchenrates der Jacobi-gemeinde neu gewählt. Nach dem Gottesdienst hatte jeder Stimmberechtigte, das sind Gemeindeglieder ab einem Alter von 16 Jahren, die Chance aus sechs Kandidaten vier Personen auszuwählen. Leider nahmen diese Möglichkeit nur 53 Mitglieder unserer Gemeinde wahr. Als unpraktisch erwies sich die Regelung der Wahlordnung, die für Kandidaten aus den Reihen der normalen Gemeindeglieder (Laien) und Mitarbeiter getrennte Stimmzettel fordert. Auf diese Weise wurde der Papierverbrauch unnötig um 100% gesteigert. Die meisten Stimmen konnten Frau Dr. Scheler, Herr Dr. Jülich, Herr Koball und Herr Schmeling gewinnen. Sie werden im Gottesdienst am 6. November in ihr Amt als Gemeindeälteste eingeführt wurden. Für Freunde von Altersangaben sei verraten, dass das Durchschnittsalter der neuen Mitglieder 47 Jahre beträgt. Sollten während der Wahlperiode Mitglieder ausscheiden, stehen Herr Rehm und Herr Schneider als Ersatzmitglieder in den Startlöchern.

Sofern Sie nicht gewählt haben, besitzen Sie trotzdem die Möglichkeit, die neuen Mitglieder kennen zu lernen. Gemäß einer Tradition der Jacobigemeinde übernimmt der Gemeindekirchenrat den Lektorendienst – neben dem Erlebnis der Glaubensgemeinschaft gibt es also einen weiteren „Grund“ sonntags um 10.30 Uhr den Gottesdienst zu besuchen.

Nils Blanckenfeldt



„Unterwegs nach Bethlehern“
 sind wir, die Schüler der Martinschule am
 11.12. um 10. Uhr im Dom. An diesem
 3. Advent möchten wir Sie recht
 herzlich zu unserer diesjährigen
 Krippenspielaufführung einladen.



WC bleibt, neu gestaltet, wo es war und enthält nun auch eine einfache Dusche, damit Dommitarbeiter nach schmutzigen Arbeiten am gleichen Tag nicht unansehnlich vor Besuchern Dienst tun müssen. Dank gilt allen Beteiligten, die Detailabstimmungen aushalten und sich positiv an der Gestaltung beteiligen.

Michael Berger

Der „lebendige Adventskalender“

„Advent ist Zeit der Türen, die sich öffnen, damit die da draußen zu denen da drinnen kommen können.“
 (W. Gerlach)

Diesen Aspekt der Adventszeit möchten wir mit Leben füllen und laden Sie ein, gemeinsam die Türen des lebendigen Adventskalenders zu öffnen. Die Nummern für den jeweiligen Tag in weihnachtlich geschmückten Fenstern von Geschäften, öffentlichen Einrichtungen oder privaten Häusern leiten uns den Weg zu einem adventlichen Innehalten vom 1.-23. Dezember täglich um 17.00 Uhr. Uns werden die Türen geöffnet mit Liedern, Psalmen und ... Der Adventskalender endet am 24. Dezember mit der feierlichen Christvesper.

Damit Ihnen die Tür-Suche erleichtert wird, liegt ein Blatt mit der Adresse für jeden Tag bei. Lassen Sie sich überraschen, was hinter jeder Tür auf Sie wartet!

Susanne Weise

Gemeindekirchgeld

Wir erinnern noch einmal an das Gemeindekirchgeld für 2005, zweckbestimmt für Domkinderchor und Domgeläut. Bezahlt werden kann vormittags im Kirchenbüro.

Nikolaus

Am 6. Dezember ist wieder Nikolaussingen im Dom. Beginn ist um 17 Uhr. Vielleicht kommt ja auch der Nikolaus? Liebe Kinder, gebt doch bitte am Freitag bis Sonntag vorher einen Schuh - möglichst mit Namen versehen - im Dom oder im Büro ab. Danke.

Weihnachtsoratorium

zum Mitsingen und Mitspielen: Die sechs Kantaten werden in fünf Gottesdiensten aufgeführt (siehe Gottesdienstplan). Wer mitsingen oder -spielen möchte, wende sich wegen der Probertermine bitte an das Institut für Kirchenmusik, Tel. 86 35 20.



Klosterfahrt nach Verchen und Dargun am 30. September 2005. Vor der Rückfahrt trafen wir uns am Kummerower See in der Abendsonne zum Reisesegen. Foto: Renate Lissau

„Teilen macht reich“



Unter diesem Motto organisierte sich im Jahre 1981 eine Körperbehindertengruppe unter dem Dach der Diakonie.

Heute ist diese Gruppenarbeit Bestandteil der Tätigkeitsfelder des Kreisdiakonischen Werkes OVP e.V..

Zu uns kommen Betroffene aus Greifswald und Umgebung. Wir treffen uns jeden 2. Sonnabend im Monat von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr zu Veranstaltungen, Ausflügen sowie zu geselligen und informativen Runden. Wir stehen einander in schwierigen Alltagssituationen bei, reden, singen und lachen miteinander und achten aufeinander.

Zweimal im Jahr fahren wir gemeinsam zu Freizeiten. In der Öffentlichkeit treten wir dafür ein, Barrieren zu überwinden.

An dieser Stelle möchte ich auf ein Problem hinweisen, das die Grup-

pe eigentlich ständig begleitet. Da viele unserer Mitglieder im Rollstuhl sitzen, benötigen wir auch immer eine entsprechende Anzahl Helfer. Ohne Personen, die Betroffene schieben, könnten wir die Veranstaltungen nicht absichern. Wir wenden uns daher auch an interessierte Personen, die ein- bis zweimal im Monat Zeit und Lust haben, ehrenamtlich bei uns mitzuarbeiten.

Haben wir bei Ihnen als Betroffener oder potentiell Helfer Interesse geweckt, treten Sie doch mit uns in Verbindung. Ansprechpartnerin ist Frau U. Kühnbach. Sie erreichen Frau Kühnbach Montags und Mittwochs von 9.00 – 12.00 Uhr direkt im Kreisdiakonischen Werk, Bugenhagenstraße 1-3, 17489 Greifswald oder telefonisch unter 03834/3046.

St. Marien

Taufen:

Mathis Klöpzig, Lina Marie und Anke Karkour

Beerdigungen:

Ursula Malowsky, Peter Stumpff, Irmgard Panzig

St. Nikolai

Trauung:

Ulrich und Doris Redmann

Beerdigungen:

Joachim Kohl, Gertrud Vicent, Siegfried Wendorf, Vera Vollert, Hildegard Seelig

St. Jacobi

Taufe:

Pia Marie Tillwick

Beerdigungen:

Gudrun Hillemann, Gerhard Hanke, Ilse Rubarth

Wiederaufnahme in die evangelische Kirche:

Erich Schumann

Spendenkonten

St. Marien:

Volksbank Raiffeisenbank eG

BLZ: 150 616 38

Kto-Nr.: 108 570 779

St. Nikolai:

Sparkasse Vorpommern

BLZ: 150 505 00

Kto-Nr.: 232 002 835

St. Jacobi:

EDG eG Berlin

BLZ: 100 602 37

Kto-Nr.: 361 259

Offene Kirchen

St. Marien:

Dezember: Mo-Fr. 10.00-15.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr, So. nach dem Gottesdienst bis 14.00 Uhr.

Januar: Mo-Fr. 10.00-14.00 Uhr, So. nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr.

St. Nikolai:

Mo-Sa. 11.00-15.00 Uhr, So. nach dem Gottesdienst bis 13.00 Uhr.

St. Jacobi:

Mo., Di., Do. und Fr. von 12.00-14.00 Uhr. Sonntags 10.30 Uhr Gottesdienst, danach geöffnet bis 12.00 Uhr.

Kirchenbesichtigungen zu anderen Zeiten sind nach Anmeldung in den jeweiligen Pfarrämtern oder Büros möglich.

Impressum

Der AltstadtGemeindeBrief wird herausgegeben von den Gemeindegemeinderäten St. Marien, St. Nikolai, St. Jacobi.

Redaktion: Dr. Dieter Baumstümmeler (Tel. 88 99 15)

Satz: Anja Schumann (Tel. 77 31 52)

Druck Panzig'sche Buchdruckerei.

Auflage: 4600.

Spendenkonto für Gemeindebrief:

Pommersche Ev. Kirche

KD-Bank, BLZ: 35060190

Konto: 1561360 010

Kennwort: AltstadtGemeindeBrief

Dezember 2005

Fr.	2.12.	16.00	Nikolai	30 Minuten Orgelmusik, Improvisationen über Adventslieder. Orgel: Frank Dittmer
Fr.	2.12.	17.30	Marien	Kinderkantate "Die Schnecke Sophia", Annenkapelle
So.	4.12.	11.45		Turmblasen vom Domturm, Posaunenchor St. Jacobi/St. Marien
So.	4.12.	18.00	Nikolai	Universitätsgottesdienst Adventliche Zugänge finden (Psalm 24) Studierenden-Gemeinden
Di.	6.12.	17.00	Nikolai	Nikolaussingen im Dom
Fr.	9.12.	16.00	Nikolai	30 Minuten Orgelmusik, Improvisationen über Adventslieder. Orgel: Frank Dittmer
Sa.	10.12.	15.30	Marien	30. Bläsermusik im Kerzenschein, 1. Konzert Marienkirche
Sa.	10.12.	17.30	Marien	30. Bläsermusik im Kerzenschein, 2. Konzert Marienkirche
So.	11.12.	11.45		Turmblasen vom Domturm Posaunenchor St. Jacobi/St. Marien
So.	11.12.	20.00	Nikolai	Weihnachtsmatorium Solisten, Philharmonisches Orchester Vorpommern, Greifswalder Domchor, Leitung: KMD Prof. Jochen A. Modeß
Do.	15.12.	16.00	Marien	Weihnachtskonzert, Bund der Ruheständler, Annenkapelle
Fr.	16.12.	16.00	Nikolai	30 Minuten Orgelmusik, Improvisationen über Adventslieder. Orgel: Frank Dittmer
Sa.	17.12.	15.00	Marien	Gemeinde-Adventsfeier in der Annenkapelle
Sa.	17.12.	20.00	Nikolai	Weihnachtsoratorium, Teile 1-3 Kammerchor und Orchester Zingster Singkreis Leitung: KMD Hans Peter Günther, <i>Karten: Dombuchhandlung und Greifswald-Information,</i> <i>Eintritt: 15 €/ Schüler und Studenten 9 €</i>
So.	18.12.	11.45		Turmblasen vom Domturm Posaunenchor St. Jacobi/St. Marien
So.	18.12.	17.00	Marien	Weihnachtsliedersingen, Marienkirche
Mi.	21.12.	19.30	Nikolai	Weihnachtskonzert, Jugendchor St. Nikolai und FrauenChorEnsemble St. Nikolai, Orgel: Prof. Dr. Matthias Schneider, Leitung: LKMD Frank Dittmer



Fußballgruppe

„Domfalken“ St. Nikolai

Gruppe I: 14-16 Jahre
Mittwoch, 16.45-17.45 Uhr
Gruppe II: 13-16 Jahre
Montag, 16.30-17.30 Uhr
Gruppe III: 6-10 Jahre
Montag, 15.30-16.30 Uhr
Alle: Odebrecht Turnhalle

Fußball Greiffiti

Freitag, 14.30 Uhr,
Stadion Wolgaster Str.



Musikalische Angebote

Kantorei St. Marien

Dienstag, 19.15 Uhr
Friedrich-Loeffler-Str. 68
Leitung: Katharina Pohl

Kinderchor St. Marien

Vorschulalter: Mittwoch, 15.15 Uhr,
Kindergarten Rudolf-Breitscheid-Str. 32
1.-4. Klasse: Freitag, 15.15 Uhr,
Friedrich-Loeffler-Str. 68

Gospelchor St. Marien

Donnerstag, 19.30 Uhr, Friedrich-Loeffler-Str. 68, Leitung: Nicole Chibici-Revneanu, Tel. 51 99 92

Domchor St. Nikolai

Donnerstag, 19.45 Uhr
Lutherhof,
Leitung: Prof. Jochen A. Modeß

Flötenchor St. Nikolai

Donnerstag, 17.00-18.30 Uhr
Domstr. 54

Domspatzen

4-7 Jahre: Donnerstag, 15.00 Uhr
6-7 Jahre: Donnerstag 16.00 Uhr
Baustr. 36/37
Leitung: Anja Kaufmann

Domkinderchor (ab 8 Jahre)

Donnerstag, 17.00 Uhr
Baustr. 36/37
Leitung: Anja Kaufmann

Domjugendchor (ab 14 Jahre)

Dienstag, 17.30 Uhr
Domstr. 13
Leitung: LKMD Frank Dittmer

Flötenkreis I (Jüngere) St. Jacobi

Dienstag, 16.15 Uhr
Sakristei
Leitung: Wilfried Koball

Flötenkreis II (Ältere) St. Jacobi

Dienstag, 18.00 Uhr
Sakristei
Leitung: Wilfried Koball

Kirchenchor St. Jacobi

Dienstag, 19.30 Uhr
Sakristei
Leitung: Wilfried Koball

Posaunenchor St. Jacobi und St. Marien

Donnerstag, 18.00 Uhr
Sakristei
Leitung: Wilfried Koball

Datum	Marienkirche 9.30 Uhr Ab 23.10. Annenkapelle	Treff Lomonossowallee 9.30 Uhr	Dom St. Nikolai 10.00 Uhr	Odebrecht, Kapelle 10.00 Uhr	St. Jacobi 10.30 Uhr
4.12. 2. Advent	Pfr. Kiefer	3.12., 14.30 Uhr Pfr. Kiefer	Pfr. Gürtler mit Domchor, Einführung der neuen Kirchenältesten 18 Uhr Universitätsgottesdienst	Pn. Ehricht	15 Uhr Gemeindeadventsfeier mit Taufe in der Kirche, anschl. Kaffeetrinken
11.12. 3. Advent	Pfr. Dibbern	Pfr.i.R. Dr. Glöckner	Pfr. Gürtler, Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Martinschule und Adventsbasar	Pn. Ehricht	Pfr. Neumann, anschl. Kirchenkaffee
18.12. 4. Advent	Pfr. Kiefer, Abendmahl	Pfr. Dibbern	Superintendent Tetzlaff mit Jugendchor St. Nikolai und FrauenChorEnsemble	Pn. Ehricht	Pfr. Hanke, Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee
24.12. Heiliger Abend	15 Uhr Pfr. Dibbern 16.30 Uhr Pfr. Dibbern 18 Uhr Pfr. Kiefer, Weihnachtsspiel mit der Jungen Gemeinde	14.30 Uhr Pfr. Kiefer	15 Uhr Pfr. Gürtler mit Krippenspiel und Kinderchor 17 Uhr Bischof Dr. Abromeit, Domchor 22 Uhr Superintendent Tetzlaff mit Kantate I des Weihnachtsoratoriums	15.30 Uhr PGH Pn. Ehricht 17 Uhr Kapelle Pn. Ehricht	15.30 Uhr Krippenspiel, Pfr. Hanke 17 Uhr Pfr.i.R. Springborn 17 Uhr Schwedenkirche , Pfr. Hanke
25.12. 1. Christtag	Pfr. Dibbern		Pfr. Gürtler mit Kantate II des Weihnachtsoratoriums	Pn. Ehricht	Weihnachtsliedersingen Kantor Koball/Pfr. Hanke
26.12. 2. Christtag	Pfr. Kiefer	Pfr. Dr. Ehricht	Bischof Dr. Abromeit mit Kantate III des Weihnachtsoratoriums		Pfr. Hanke, Abendmahl
31.12. Silvester	17 Uhr Pfr. Dibbern, Abendmahl	14.30 Uhr Pfr. Dibbern, Abendmahl	siehe Jacobi	15.30 Uhr PGH Pn. Ehricht 17 Uhr Kapelle Pn. Ehricht, Abendmahl	17 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Superintendent Tetzlaff/Pfr. Hanke, Abendmahl
1.1. 1. So. n.d. Christfest	siehe Dom	siehe Dom	17 Uhr Bischof Dr. Abromeit mit Kantate IV und V des Weihnachtsoratoriums		siehe Dom
6.1. Epiphantias			20 Uhr Pfr. Gürtler mit Kantate VI des Weihnachtsoratoriums		
8.1. 1. So. n. Epiphantias	Pfr. Dibbern, Gemeindeversammlung	7.1., 14.30 Uhr Pfr. Dibbern	Pfr. Gürtler, Abendmahl		Pfr. Hanke
15.1. 2. So. n. Epiphantias	14.30 Uhr Verabschiedung Pfr. Wiesniewski	Pn. Lange	Pfr. Dr. Ehricht 18 Uhr Universitätsgottesdienst	Pn. Ehricht	Pfr. Hanke, Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee
22.1. 3. So. n. Epiphantias	Pfr. Kiefer	Pfr. Dibbern	Superintendent Tetzlaff, Abendmahl		Pfr. Hanke 18 Uhr GreifBar Gottesdienst
29.1. 4. So. n. Epiphantias	Pfr. Dibbern	Pfr. Kiefer	Pfr. Gürtler, Taufe	Pn. Ehricht	Pfr.i.R. Collatz



Krabbelgruppe

Alle Altstadtgemeinden

Mittwoch, 9.30-11.30 Uhr, Domstr. 13



Christenlehre

St. Marien und St. Nikolai

Klasse 1+2 (Dom): Mittwoch,
14.45-15.30 Uhr, Domstr. 13

Klasse 1+2 (Marien): Donnerstag,
15.00-15.45 Uhr, Friedrich-Loeffler-
Str. 67

Klasse 3 (Dom+Marien): Donnerstag,
16.00-16.45 Uhr, Friedrich-Loeffler-
Str. 67

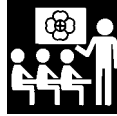
Klasse 4 (Dom+Marien): Mittwoch,
16.15-17.00 Uhr, Friedrich-Loeffler-
Str. 67

Klasse 5+6 Jungen (Dom+Marien):
Dienstag, 15.00-15.45 Uhr,
Baustr. 36/37

Klasse 5+6 Mädchen (Dom+Marien):
Dienstag, 16.00-16.45 Uhr,
Baustr. 36/37

St. Jacobi

Mittwoch, 15.30 Uhr
Karl-Marx-Platz 4



Konfirmanden

Vorkonfirmanden St. Marien

Montag, 16.30 Uhr, Friedrich-Lo-
effler-Str. 68

Hauptkonfirmanden St. Marien

Friedrich-Loeffler-Str. 68

Vorkonfirmanden St. Nikolai

Dienstag, 14.00 Uhr, Baustr. 36

Konfirmanden St. Nikolai

Montag, 16.30 Uhr, Baustr. 36

Vorkonfirmanden St. Jacobi

Donnerstag, 14.45-15.45 Uhr,
Karl-Marx-Platz 4

Hauptkonfirmanden St. Jacobi

Donnerstag, 16.00-17.00 Uhr,
Karl-Marx-Platz 4



Junge Gemeinde

Junge Gemeinde St. Marien

Montag, 19.00 Uhr
Friedrich-Loeffler-Str. 67

Junge Gemeinde St. Nikolai

Mittwoch, 19.00 Uhr, Baustr. 36

Junge Gemeinde St. Jacobi

Mittwoch, 18.30 Uhr
Karl-Marx-Platz 4

Monatsrüste aller JG

Am 1. im Monat, 18.30 Uhr

Do.	22.12.	14.00	Jacobi	Weihnachtsgottesdienst der Greifen- und Ostseelandwerkstätten
Sa.	24.12.	22.00	Nikolai	Weihnachtsgottesdienst mit Weihnachtsoratorium zum Mitsingen und Mitspielen, Kantate I, Predigt Superintendent Ulrich Tetzlaff
So.	25.12.	10.00	Nikolai	Weihnachtsgottesdienst mit Weihnachtsoratorium zum Mitsingen und Mitspielen, Kantate II, Predigt Dompfarrer Matthias Gürtler
Mo.	26.12.	10.00	Nikolai	Weihnachtsgottesdienst mit Weihnachtsoratorium zum Mitsingen und Mitspielen, Kantate III, Predigt Bischof Dr. Abromeit
Sa.	31.12.	20.00	Nikolai	Festliches Orgelkonzert, Frank Dittmer

Januar 2006

So.	1.1.	17.00	Nikolai	Neujahrsgottesdienst mit Weihnachtsoratorium zum Mitsingen und Mitspielen, Kantaten IV, V, Predigt Bischof Dr. Abromeit
Fr.	6.1.	20.00	Nikolai	Gottesdienst mit Weihnachtsoratorium zum Mitsingen und Mitspielen, Kantate VI
So.	8.1.	11.30	Nikolai	Matinee, Leitung: Frank Dittmer
So.	8.1.	18.00	Nikolai	Bachkantaten 26, 74, 78 und 167, Projektchor und Orchester, Leitung: Ina Boeck, Hannes Ludwig, Katharina Kühne, Friederike Wendt
Sa.	14.1.	16.00		Gottesdienst in der Parkklinik, Pn. Dibbern
So.	15.1.	11.30	Nikolai	Matinee, Leitung: Frank Dittmer
So.	15.1.	18.00	Nikolai	Universitätsgottesdienst
Mi.	18.1.	20.00	Nikolai	Musik für Trompete und Orgel, Chormusik von Komponistinnen, Paolo Bacchin, Trompete (Padua), Prof. Dr. Matthias Schneider (Orgel), Kammerchor des Instituts für Kirchenmusik und Musikwissenschaft, Leitung: KMD Prof. Jochen A. Modeß
So.	22.1.	11.30	Nikolai	Matinee, Leitung: Frank Dittmer
Fr.-So.	27.-29.1.		Jacobi	Rüste der Konfirmanden und der JG auf der Wasserburg Turow
Fr.	27.1.		Nikolai	Mozartnacht, mit KMD Prof. Jochen A. Modeß
Sa.	28.1.	16.00		Gottesdienst in der Parkklinik, Pn. Lange
So.	29.1.	11.30	Nikolai	Matinee, Leitung: Frank Dittmer
So.	29.1.	20.00	Nikolai	Konzert mit Giora Feidman (Klarinette) und Matthias Eisenberg (Orgel)



Für Erwachsene

Ökumenische Frauengruppe

Mittwoch, 25.1., 19.30 Uhr, s. S. 6, Ansprechpartnerin Antje Heinrich-Seller, Tel. 892728

Kita & Kirche St. Marien

Mittwoch, 14.12. und 11.1., 10.00 Uhr, Annenkapelle

Seniorenachmittag St. Marien

Donnerstag, 15.12. (Weihnachtsfeier in der Johanniskirche) und 19.1. (Treff Lomonossowallee 55), 14.30 Uhr, Ansprechpartner Pfr. Dibbern

Kreis für Ältere St. Marien

Donnerstag, 8.12. und 12.1., 14.30 Uhr, Friedrich-Loeffler-Str. 68, Ansprechpartnerin Dörte Frieling, Tel. 504272

GEmeinde Im GESpräch

Freitag, 9.12. (Weihnachtsfeier) und 20.1. (Pfr. Kring berichtet über seine Indienreise), 19.30 Uhr, Friedrich-Loefflerstr. 68

Kindergottesdienstkreis St. Marien

Donnerstag, 15.12., 20.00 Uhr, Friedrich-Loefflerstr. 67, Ansprechpartner Frau Kiefer, Tel. 506050, Frau Gröschel, Tel. 518546

Hauskreis St. Marien

Dienstag, 20.00 Uhr, Friedrich-Loeffler-Str. 67, Ansprechpartner Fam. Kiefer, Tel. 506050

Seniorenkreis St. Nikolai

Donnerstag, 15.12. (Weihnachtsfeier) und 19.1., 14.30 Uhr, Domstr. 13

Gesprächskreis St. Nikolai

Montag, 20.00 Uhr, Ansprechpartnerin Christine Deutscher, Tel. 510948

Kindergottesdienstvorbereitung St. Nikolai

Nach Vereinbarung mit Cordula Ruwe

Frauenhilfe/Seniorenkreis St. Jacobi

Montag, 16.1., 14.00 Uhr, Karl-Marx-Platz 4, Ansprechpartner Pfr. Hanke

Bibelkreis St. Jacobi

Donnerstag, 8.12. und 19.1., 19.30 Uhr, Karl-Marx-Platz 4, Ansprechpartner Pfr. Hanke

Tafelrunde St. Jacobi

nach Vereinbarung, Ansprechpartnerin Annette Hochschild, Tel. 892296

Kindergottesdienstvorbereitung St. Jacobi

Montag, nach Vereinbarung, 20 Uhr, Karl-Marx-Platz 4, Ansprechpartner Pfr. Hanke

Erwachsenenunterricht St. Jacobi

Dienstag, 19.30 Uhr, nach Vereinbarung mit Pfr. Hanke, Karl-Marx-Platz 4

Gesprächskreis St. Jacobi

Freitag, 30.12. und 27.1., 19.30 Uhr, Ansprechpartner Fam. Jülich 511563 / Fam. Blanckenfeldt Tel. 501406

Seniorentanz

Donnerstag, 9.00 Uhr, Domstr.13, Ansprechpartnerin: Helga Nikulski, Tel. 841918

Jubilare im Dezember 2005

- 4.12.: Marie Grap, 85 Jahre, Charlotte Strelow, 91 Jahre, Wilhelmine Weyer, 85 Jahre
 5.12.: Charlotte Stubbe, 92 Jahre, Emma Siewert, 95 Jahre
 6.12.: Kurt Schroeder, 80 Jahre, Helmut Müller, 70 Jahre, Marie Pelka, 97 Jahre
 7.12.: Pauline Witthus, 94 Jahre
 8.12.: Josepha Rubbey, 91 Jahre
 10.12.: Elfriede Seel, 96 Jahre, Alma Brummund, 85 Jahre
 11.12.: Eleonore Röbbke, 75 Jahre,
 13.12.: Siegfried Nehls, 80 Jahre
 16.12.: Ingeborg Marquardt, 85 Jahre, Ursula Borgwald, 85 Jahre
 18.12.: Luzia Markwardt, 85 Jahre, Inge Littmann, 75 Jahre
 23.12.: Christel Schröder, Lieselotte Müller, beide 85 Jahre
 24.12.: Ilse Hintz, Christel Baumann, beide 85 Jahre, Berta Kunstmann, 80 Jahre
 26.12.: Christel Schröder, 70 Jahre, Anna Geist, 92 Jahre
 27.12.: Gerhard Weißkopf, 92 Jahre
 28.12.: Ernst Driesner, 75 Jahre
 30.12.: Gertrud Schade, 94 Jahre, Hannelore Ciecior, 70 Jahre
 31.12.: Emma Poggendorf, 85 Jahre, Eva Gomolla, 70 Jahre, Christa Reimann, 75 Jahre

Jubilare im Januar 2006

- 1.01.: Ilse Herz, 80 Jahre
 2.01.: Dr. Norbert Buske, Inge Rumbohm, beide 70 Jahre
 5.01.: Hildegard Harloff, 85 Jahre
 6.01.: Gisela Förster, 70 Jahre
 7.01.: Ingobert Wegner, 70 Jahre
 8.01.: Gertrud Gottwald, Günter Kerber, beide 75 Jahre
 14.01.: Ursula Ohl, 80 Jahre
 15.01.: Dr. Horst Nöckler, 80 Jahre, Lieselotte Rubach, 94 Jahre
 17.01.: Rudolf Mähl, 70 Jahre, Hildegard Kosky, 94 Jahre
 20.01.: Eva Darlong, 94 Jahre
 21.01.: Herta Lyhs, 90 Jahre
 22.01.: Alma Lindemann, 94 Jahre, Anni Embach, 70 Jahre
 23.01.: Ilse Schievelbein, 91 Jahre
 24.01.: Brigitte Arold, 75 Jahre, Bruno Buchholz, 85 Jahre, Herta Neumann, 93 Jahre
 25.01.: Horst Pasedag, 70 Jahre
 26.01.: Gerda Meckbach, 95 Jahre
 28.01.: Johanna Kennemann, 96 Jahre, Wanda Blank, 93 Jahre
 30.01.: Käthe Hensel, 80 Jahre und Christel Waldemann, 92 Jahre

Domführungen

Auch in diesem Jahr haben wir jeden Mittwoch von Mai bis Oktober eine Domführung für interessierte Besucher – meist waren es Touristen – angeboten. Außerdem sind etliche angemeldete Gruppen, angefangen vom Kindergarten über Schulklassen, Studenten bis zu Senioren- und Gemeindegruppen, durch den Dom geführt worden. Sie kamen aus der Stadt, dem Umland, aber auch aus anderen Bundesländern. Für das nächste Jahr erbittet z. B. eine ca. 100köpfige Gruppe zum Beginn ihrer Fachtagung hier in Greifswald eine Domführung mit anschließendem Orgelkonzert.

Wir freuen uns über dieses Interesse und versuchen, den jeweiligen Besuchern Vergangenheit und Gegenwart von St. Nikolai lebendig zu machen und das Sichtbare, vielleicht auch etwas das Unsichtbare, in Worte zu fassen. Das ist auch für uns jedes Mal wieder eine spannende Herausforderung, denn keine Gruppe ist wie die andere. Durch Besucherfragen oder Ergänzungen werden wir als Führungskraft selbst immer wieder angeregt und bereichert, so daß es ein Geben und Nehmen ist.

Im Winterhalbjahr treffen wir uns einmal monatlich zu Fortbildungsabenden mit verschiedenen Themen und Referenten. Ab Januar wollen wir gemeinsam nach dem Ursprung der Dinge suche, die wir im Dom besichtigen: welches war der erste bekannte Kirchenbau? Wo stand er? Wie sah er aus? Oder der Altar, was waren seine Vorläufer? Wie kam es

zum Kreuz in der Kirche, zum Taufbecken? Wo liegen die Wurzeln für diese uns vertrauten Dinge? Um Antworten zu finden wollen wir auch in der Bibel „forschen“. Wir sind gespannt auf diese Entdeckungsreise! Wer Lust und Interesse hat, den Dom zu erkunden und andere daran teilhaben zu lassen, ist uns herzlich willkommen! Wir freuen uns über weitere Mitarbeiter in unserer Runde.

Godela von Randow

Kindergottesdienst

Liebe Kinder und Eltern, ab dem 1. Advent gibt es zwei Kindergottesdienste parallel. Für die 1-7-jährigen und 8-12-jährigen. Wie die Hirten und Könige damals, wollen wir uns auf den Weg machen zur größten JESUS-Geburtstagsparty der Welt – kommt ihr mit? Jeden Sonntag, 10.00 Uhr erwarten euch Geschichten, Lieder, Theater und es wird eine Krippe gebastelt. Das Kindergottesdienst-Team freut sich auf euch. Wir freuen uns auch über zwei neue Mitarbeiter!

Claudia Gröschel

Toilettenrenovierung im Dom

Mehrere Jahre wurde darüber geredet, jetzt werden die ca. 20 Jahre alten Toiletten im Dom erneuert. Damit verlieren sie ihren „Ostcharme“, werden freundlicher und frischer aussehen sowie mit zeitgemäßer Sanitärtechnik ausgestattet sein. Das Damen und Herren WC werden getauscht und damit eine Erweiterung des Damen-WC möglich. Das Behinderten-



Ökumenische Frauengruppe

Nach der Dezemberpause laden wir herzlich ein zum Gesprächsabend 25. Januar 2006 um 19.30 Uhr in das katholische Gemeindehaus in der Rubenowstrasse. Stefanie Voigt wird einiges aus dem Buch von Manfred Lütz: „Lebenslust. Wider die Diät-Sadisten, den Gesundheitswahn und den Fitness-Kult“ referieren. Trotz des Untertitels schreibt der Autor auf nahezu 270 Seiten über Gesundheit, mehr oder weniger unter dem Tenor seines Eingangszitats von Platon: Die ständige Sorge um die Gesundheit ist auch eine Krankheit. Es finden sich viele Sätze zu Ersatzreligionen, aber es werden auch Bezüge zu biblischen Aussagen hergestellt. Interessant sind die Schlußfolgerungen des Autors. Mit vielen guten Wünschen zum Christfest und zum Jahreswechsel und mit einem Segen aus dem FrauenKirchenKalendar 2006

*Ihre/Eure Antje Heinrich-Sellering,
Annerose Neumann
und Edelgard Tetzlaff*

In deinem Segen geboren

In dunkler Nacht weilst Du bei uns, die Nacht, sie ist Dein Licht. Im Grauen webst Du Dich in uns; auch Grauen ist Dein Licht. Du unser Trost und unser Heil, Du unser Fürbittherz verweil in unserm Dunkel –

wirk uns ein.

In Deinem Segen werden wir geboren, in Deinem Dämmern kommen wir ans Licht.

Heidmarie Langer

Seniorentanz

Wir laden herzlich zum Seniorentanz in die Domstr.13 ein. Frau Heike Klaas tanzt donnerstags um 9 Uhr mit uns. Ansprechpartnerin: Helga Nikulski Tel 841918.

Eine besondere Lektüre

Es wurde ja bereits häufiger über JG-Ausflüge und Radtouren berichtet. Wenn die JG-Mitglieder dann flügge geworden sind, reisen sie eventuell auch etwas weiter, auch zu kalten Jahreszeiten. Über die Fahrt mit meinem alten VW Bus im Januar nach Norden ins Schwedisch-Lappland hinein habe ich eine reisebegleitende Erzählung geschrieben. Diese Betrachtung über das Unterwegssein in Schnee, Dunkelheit und minus 20 Grad Celsius ist als Taschenbuch im Bülten Verlag erschienen, umfasst 144 Seiten, kostet 8,40 Euro und trägt den Titel „Winterwald – der Weg nach Norden oder wie man ein Rentier küßt“. Das Buch liegt in den Greifswalder Buchhandlungen aus.

Eine angenehme Lektüre wünscht als Autorin und ehemaliges Jacobi-JG-Mitglied

Anke Beyersdorff

Wohnung gesucht ?

In der "Schwedенkirche" Klaus-Groth-Str. 20 ist ab dem 1.2.2006 eine Wohnung zur Vermietung frei. Die Größe beträgt 80 m² aufgeteilt in 4 Zimmer sowie Küche und Bad. Eines der Zimmer ist ein Durchgangszimmer. Zur Wohnung gehört noch viel Nebengelaß sowie eine Garage. Desweiteren stehen auch 1100qm² Garten mit Grundstück zur Nutzung und Pflege zur Verfügung. Der sich im Haus befindliche Gottesdienstraum ist separat und wird in Abständen von der Gemeinde genutzt. Die Glocke wird bei diesem Anlaß geläutet. Familie Jülich steht bei Interesse zu Nachfragen oder auch zur Besichtigung zur Verfügung. Bitte melden Sie sich telefonisch unter 511563 oder im Pfarramt unter 502209.

Uwe Bartsch

Kleine Instrumente – großartige Töne

Nicht nur lautstarke Blechbläsermusik hat in unserem Gemeindeleben ihren Platz, auch die leiseren Töne kommen durchaus zur Geltung. Gerade die Blockflöte als Instrument eignet sich bestens, mit Kindern frühe musikalische Schritte zu unternehmen. Je nach Geschick und natürlich auch nach Fleiß kommt man recht schnell zu ersten musikalischen Erfolgen. Jetzt in der Vorweihnachtszeit verstärken sich - wie in jedem Jahr - die Aktivitäten: z. B. ist es in der Jacobigemeinde Tradition, unseren älteren treuen Gemeinde-

gliedern, die nicht mehr unsere Gottesdienste oder andere Veranstaltungen besuchen können, einen musikalischen Adventsgruß zu überbringen. Ich bin immer wieder gerührt, miterleben zu dürfen, wieviel Freude und Dankbarkeit hierbei zum Ausdruck kommt und wie beschenkt wir von unseren Besuchern heimkehren.

Wilfried Koball



Claudia Lechner und Sophie Wiesenberg, unsere jüngsten Flötenspielerinnen. Foto: W. Koball

Wir feiern Advent

Zur großen Adventsfeier am 4. Dezember um 15 Uhr lade ich alle Gemeindeglieder herzlich in unsere (geheizte) Kirche ein. Mit einem Gottesdienst, gemeinsamem Kaffeetrinken, Singen und Spielen wollen wir uns vorbereiten auf das Geschehen von Weihnachten. Außerdem haben Sie Gelegenheit, auf einem kleinen Basar der Ostsee-land- und Greifenwerkstätten einzukaufen. Für die Kaffeetafel bitte ich herzlich um Kuchen- und Gebäckspenden. Ich freue mich auf

>>> **Luthersöhnchen**

Geluthert ins neue Jahr! Das ist das Thema für das diesjährige @ndere Silvester vom 28.12.-02.01. in Bad Doberan. @nders ist dieses Silvester auch, weil es „ohne Alkohol“ den Bären steppen lässt - das können sich viele nicht vorstellen, ist aber ´nen Test wert.

Bis zum 16. Dezember kannst Du Dich noch anmelden. 69,00 Euro kosten die fünf Tage (incl. Fahrt). Es sind insgesamt nur 40 Plätze. Also jetzt anmelden.

>>> **Fr, 9.12., Adventsfeier**

Was hat Agatha Christie mit Weihnachten zu tun? Wer das wissen will, der sollte unbedingt am 9. Dezember 19:00 Uhr zur Adventsfeier der Greifswalder Jugendarbeit kommen.

Wir sind diesmal in den Räumen Brüggstraße 5 zu Gast (Freikirche) und feiern dort gemütlich bis zum Abwinken.

>>> **Greiffiti**

11. Dezember - 17:00 BBW Schokolade - und was sonst noch glücklich macht.

(Mit der K-Band, kernigem Input und etwas zum Kauen.)
29. Januar - 17:00 BBW
Ich gehe! - Wenn Eltern sich scheiden lassen.
(Mit der Greiffiti-Band, authentischem Input und Abendbrot)

>>> **Tonklumpen und jede Menge Nudeln...**

Am 9. November 2005 hatte unsere JG St. Nikolai ganz besonderen Besuch: Jugendliche aus Russland, die jetzt zwischen 2 und 10 Jahren in Deutschland leben, und ihre „Betreuerin“ Frau Antal vom psychosozialen Zentrum für Migranten. Nach einer Andacht, in der es darum ging, dass Gott wie ein Töpfer uns geschaffen hat und wir das Werk seiner Hände sind, gab´s ein einfaches Mahl (Nudeln). Der anschließende spielerische Austausch und das Kennenlernen verlief sehr locker und witzig - die Beteiligten fühlten sich sichtbar wohl und wir sind gespannt, ob aus der ersten Begegnung, die von Pfr. Gürtler und Frau Antal angestoßen wurde, ein häufigeres Wiedersehen wird.

Claudia Gröschel

Abschied nach 17 Jahren Pfarrdienst

Ende Dezember 2005 geht Pfr. Gernot Wisniewski in den Vorruhestand. Die Verabschiedung wird am Sonntag, den 15. Januar 2006 um 14.30 Uhr im Gottesdienst stattfinden. Anschließend laden wir herzlich ein zur Grußstunde bei Kaffee und Kuchen.



Die Schnecke Sophia

Machen Sie sich gemeinsam mit der Schnecke Sophia auf den Weg, den Heiland der Welt zu finden. Welche Freunde unsere Heldin auf dem Weg nach Bethlehem findet, und welcher Art diese sind – ein paar finstere Gesellen sind auch darunter – können Sie in dem weihnachtlichen Singpiel, das am Freitag, dem 2. Dezember um 17.30 Uhr vom Kinderchor St. Marien aufgeführt wird, erleben.

Katharina Pohl

Ihre Adventsfeier

Wer viele Freunde hat, feiert. Das ist die beste Gelegenheit einmal alle zu sehen. In entspannter Atmosphäre redet es sich gut. Und man kann den anderen auch mal die neuen Freunde vorstellen.

Die Mariengemeinde feiert wieder am Samstag, den 17. Dezember (15-17 Uhr). Dazu sind Sie (Richtig gelesen! Genau Sie!) herzlich in die Annenkapelle eingeladen. Die Jugendlichen werden Plätzchen backen. Etwas ältere kochen Kaffee. Andere werden sich um die gemütliche Atmosphäre sorgen. Für die Familien gibt es ein kleines Kinderprogramm. Und für alle, denen noch die kleine Bastelei für das Weihnachtsgeschenk fehlt, gibt es Ideen an einem Basteltisch. Sind Sie dabei? Wir freuen uns auf Sie.

Torsten Kiefer

Weihnachtsliedersingen am 4. Advent

Am Sonntag, dem 18. Dezember 2005 findet um 17 Uhr das traditionelle Advents- und Weihnachtsliedersingen in der Marienkirche statt. Der Kinderchor und auch die Kantorei St. Marien unterstützen uns beim Singen. Der Blockflötenkreis wird uns durch die Musik begleiten. Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für die Aktion "Brot für die Welt".



Pfr. Dibern führte ein Interview mit Bent Knoll, neu in den Gemeindevorstand von St. Marien gewählt.

Herr Knoll, Sie sind neu im Gemeindevorstand von St. Marien. Sind Sie Greifswalder?

Ja, ich bin ein Kind dieser Stadt und bis auf die Zeit meiner Ausbildung immer hier zu Hause. Ich bin in der Mariengemeinde groß geworden, zur Christenlehre gegangen und dann zum Konfirmandenunterricht und zur Jungen Gemeinde.

Sie sind Förster von Beruf, wie war Ihr Werdegang?

Zunächst habe ich Forstwirt in Bad Doberan gelernt, dann Abitur gemacht. Im Nov. '89 sollte ich dann eigentlich zur NVA, daraus wurde dann glücklicherweise nichts und ich wurde Zivi. Als solcher habe ich 15 Monate im Umweltbereich gearbeitet, danach Biologie studiert und dann meinen Traumberuf ergriffen und Forstwirtschaft studiert. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder.

Was ist Ihnen an der Kirche wichtig?

Ich finde, die Kirche ist die Basis unserer Kultur und die Grundlage unseres Wertesystems. Es ist doch so, daß es noch mehr gibt als nur das real Sichtbare. Wenn es dick kommt, braucht jeder Mensch einen inneren Halt, etwas was trägt. Unser Leben hat seine Zeit, aber der Tod streicht den Sinn unseres Lebens nicht aus.

Stört Sie etwas an der Kirche?

Na ja, die Kirche soll Werte vermitteln und kein gewinnorientierter Wirtschaftsbetrieb sein. Damit ich nicht falsch verstanden werde: In der Kirche muß es natürlich auch wirtschaftliche Gesichtspunkte geben, aber das kann nicht alles andere überdecken. Christliche Werte dürfen nicht über Bord gehen. Das Zwischenmenschliche ist wichtig und darf durch die Institution nicht verloren gehen.

Wo schlägt Ihr Herz, wo möchten Sie sich einbringen?

Da ich Kinder habe, bei der Kinder- und Jugendarbeit. Da liegt doch die Zukunft. Die Pfarrer und Förster haben was Gemeinsames. Beide profitieren von der Arbeit ihrer Vorgänger und arbeiten für die nächsten Generationen.

Was wünschen Sie sich für die Gemeinde?

Daß sie lebendig ist und viele Menschen sich engagieren mit den eigenen Möglichkeiten.

Und was halten Sie vom Gottesdienst?

Als Kind und Jugendlicher fand ich Gottesdienst eher langweilig. Jetzt ist er für mich ok, auch wenn er nicht besonders gestaltet wird. Aber wegen der Familie wäre mir lieber, er würde nicht schon um 9.30 Uhr beginnen.

Die Fragen stellte Pfr. Dibern